



Oliver Alexy

Zum 1. Juli 2012 wurde Dr. Oliver Alexy, Assistenzprofessor am Imperial College London, England, zum Professor für das neu geschaffene Fachgebiet **BWL – Strategic Entrepreneurship** der TUM berufen.

Oliver Alexy studierte Wirtschaftsinformatik an der Universität Regensburg und promovierte 2008 in Betriebswirtschaft an der TUM. Anschließend trat er eine Postdoc-Stelle im Bereich Innovation und Entrepreneurship am Imperial College London an und wurde dort 2011 zum Assis-

tenzprofessor auf Zeit ernannt. Forschungsaufenthalte führten ihn 2008 an die Harvard Business School und das MIT in Cambridge, USA, und 2011 an das Politecnico di Milano, Italien. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Managementforschung. Dabei spezialisiert er sich auf den Beitrag von Unternehmensorganisation und -fähigkeiten zur wirksamen Erneuerung großer sowie zur erfolgreichen Etablierung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Besonderen Fokus legt er hierbei auf offene, verteilte Innovationsprozesse und Netzwerke.



Mathias Heikenwälder

Zum 1. Juni 2012 wurde Prof. Mathias Heikenwälder, Professor für Virologie der TUM und Nachwuchsgruppenleiter am Helmholtz-Zentrum München, zum Professor für Viruspathogenese der TUM berufen.

Mathias Heikenwälder schloss sein Studium der Mikrobiologie und Genetik in Wien nach einem zweijährigen Forschungsaufenthalt am Max-Delbrück-Zentrum für Medizin in Berlin mit Auszeichnung ab. Seine Promotion am Institut

für Neuropathologie (Universität Zürich) auf dem Gebiet der Prionenforschung schloss er mit höchster Auszeichnung ab. Nach einem einjährigen Postdoc-Aufenthalt am Universitätsspital Zürich (2004) wurde er 2007 Max-Cloëtta-Professor in Zürich und Gruppenleiter mit dem Forschungsschwerpunkt »Entzündung und Krebs«. 2010 bekam er den Young Investigator ERC-Preis und eine Hofschneider-Stiftungsprofessur zugesprochen. Seine Forschung untersucht molekulare und zelluläre Mechanismen, die chronische Entzündung, Gewebeschaden, Krebs und Metastasierung verursachen.

www.virologie.med.tum.de/en/forschung-tum/ag-heikenwalder



Wolfgang Kellerer

Zum 1. Juli 2012 wurde Dr. Wolfgang Kellerer, Leiter der Forschungsabteilung für Mobile Kommunikationsnetze und Übertragungstechnik am europäischen Forschungsinstitut des japanischen Mobilfunkbetreibers NTT DOCOMO, auf den Lehrstuhl für Kommunikationsnetze der TUM berufen (Nachfolge Prof. Jörg Eberspächer).

Wolfgang Kellerer studierte Elektrotechnik und Informationstechnik an der TUM, wo er 2002 promovierte. Nach einem Postdoc-Aufenthalt an der Stanford University,

USA, ging er zunächst zu den DOCOMO Euro-Labs, wo er zuletzt die Forschungsabteilung für Mobile Kommunikationsnetze und Übertragungstechnik leitete. Seine Forschungsinteressen umfassen die methodischen Grundlagen für mobile und drahtgebundene Kommunikationsnetze als Infrastruktur für die zukünftige Internetkommunikation. Aktuelle Schwerpunkte sind Konzepte für die dynamische Steuerung der Netzinfrastruktur (Software-defined Networking) und des Netzverkehrs sowie die Unterstützung innovativer, interdisziplinärer Anwendungen im Netz.

www.lkn.ei.tum.de



Stefan Lichtenthaler

Zum 15. Mai 2012 wurde PD Dr. Stefan Lichtenthaler, Abteilungsleiter am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Proteomik der TUM berufen.

Stefan Lichtenthaler studierte Chemie an den Universitäten Karlsruhe, Montpellier (Frankreich) und Heidelberg und promovierte am Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg. Nach einem Postdoc-Aufenthalt an der Harvard-Universität (USA) wurde er Nachwuchsgruppen-

www.dzne.de/standorte/muenchen/forschergruppen/lichtenthaler

leiter an der LMU und dort habilitiert. 2009 wurde er an das neu gegründete DZNE in München berufen; 2011 lehnte er einen Ruf an die Universität Erlangen ab.

In seiner Forschung geht es um die molekularen Grundlagen neurodegenerativer Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit. Ziel ist es, deren Ursachen besser zu verstehen, neue diagnostische und therapeutische Ansätze zu entwickeln und mögliche Nebenwirkungen von Medikamenten besser vorherzusagen. Dazu dienen unter anderem proteomische Methoden wie die Massenspektrometrie.



Hana Milanov

Zum 1. Juli 2012 wurde Prof. Hana Milanov, Associate Professor im Bereich Entrepreneurship an der IE Business School in Madrid, Spanien, zur Professorin für das Fachgebiet International Entrepreneurship der TUM berufen.

Hana Milanov schloss ihre Studien an der Kelley School of Business der Universität in Indiana, USA, mit einem Master in Management und einem PhD in Entrepreneurship ab. Ihre Dissertation war für den renommierten Heizer Award für die beste

Dissertation auf dem Gebiet Entrepreneurship nominiert. Ihre Forschung ist an der Schnittstelle der Forschungsgebiete Entrepreneurship, internationales Business und soziale Netzwerke angesiedelt. Sie untersucht, wie Allianzen und Netzwerke entstehen und welche Rolle sie für die Internationalisierung von Unternehmen, deren Chancenverwertung und Wirtschaftlichkeit spielen. Ihr Forschungskontext umfasst in erster Linie Venture-Capital-Unternehmen in den USA, Biotechnologie und Hightech-Industrien, ihre Lehrerfahrung Grundstudium, Master und MBA-Programme.



Alexander Pretschner

Zum 1. Mai 2012 wurde Prof. Alexander Pretschner, Ordinarius für Informatik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), auf den Capgemini-Stiftungslehrstuhl für Software Engineering der TUM berufen.

Alexander Pretschner studierte Informatik an der RWTH Aachen sowie anschließend mit einem Fulbright-Stipendium an der University of Kansas und promovierte 2003 mit Auszeichnung an der TUM. Nach seiner Postdoc-Zeit an der ETH Zürich mit Gastprofessuren in Innsbruck (Österreich),

Trento (Italien) und Rennes (Frankreich) nahm er 2008 einen Ruf auf eine adjungierte Professur für Informatik an die TU Kaiserslautern an. In Kaiserslautern leitete er am Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software-Engineering gleichzeitig eine Fraunhofer-Attract-Gruppe. 2010 wechselte er ans KIT. Seine Forschung befasst sich mit Fragen der Softwaretechnik insbesondere in der Schnittmenge von Funktions- und Informationssicherheit mit aktueller Fokussierung auf Testen und Daten-Nutzungskontrolle.

www22.in.tum.de/index.php?id=18

Patrick van der Smagt

Zum 1. April 2012 wurde Dr. Patrick van der Smagt, Wissenschaftler am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Oberpfaffenhofen, zum Professor für Biomimetische Robotik und Maschinelles Lernen der TUM berufen. Gleichzeitig leitet er weiterhin das Querschnittsthema »Bionik und terrestrische Assistenzrobotik« am DLR.

Patrick van der Smagt studierte Informatik an der Vrije Universiteit Amsterdam und promovierte an der Universität van

Amsterdam über robotische Anwendungen von maschinellem Lernen. Seit vielen Jahren arbeitet er am Institut für Robotik und Mechatronik des DLR. Seine Forschungsgruppen finanziert er aus mehreren EU-Projekten, die er meist federführend bearbeitet. Seine Forschungsschwerpunkte fokussieren auf biomimetische Robotik – Biomechanik, Neurocontrol, Mensch-Maschine-Schnittstellen – und maschinelles Lernen sowie auf die Anwendung dieser Gebiete in der Prothetik und Rehabilitation.

www.brml.de



Eva Viehmann

Zum 1. April 2012 wurde Prof. Eva Viehmann, Heisenberg-Stipendiatin an der Universität Bonn, zur Professorin für das Fachgebiet Algebra der TUM berufen.

Eva Viehmann studierte und promovierte (2005) an der Universität Bonn. Während ihrer Assistenzzeit führten sie längere Forschungsaufenthalte an die Université Paris-Sud, Frankreich, und die University of Chicago, USA. Nach der Habilitation in Bonn (2010) forschte sie dort als Heisenberg-Stipendiatin. Neben dem Ruf an die TUM erhielt sie Rufe auf W3-Professuren

von der TU Darmstadt und der Universität Düsseldorf. Der Aufbau ihrer Arbeitsgruppe wird seit 2011 durch ein ERC-Starting-Grant unterstützt.

Eva Viehmanns Forschungsgebiet, die arithmetische Geometrie, liegt an der Schnittstelle zwischen algebraischer Geometrie und Zahlentheorie. Ihre Forschung lässt sich dem Langlands-Programm zuordnen, das vermutete Korrespondenzen zwischen Galoisdarstellungen und Darstellungen linearer algebraischer Gruppen untersucht.

www-m11.ma.tum.de/~viehmann



Alma Zernecke

Zum 1. April 2012 wurde PD Dr. Alma Zernecke, Nachwuchsgruppenleiterin am Rudolf-Virchow-Zentrum/DFG-Forschungszentrum für Experimentelle Biomedizin der Universität Würzburg, zur Professorin für das Fachgebiet Vasculäre Biologie an der Klinik für Gefäßchirurgie der TUM berufen.

Alma Zernecke studierte Humanmedizin und promovierte an der LMU. Nach klinischer und wissenschaftlicher Tätigkeit

und der Habilitation an der RWTH Aachen wechselte sie 2009 mit einem Heisenberg-Stipendium der DFG zur Leitung einer Nachwuchsgruppe an die Universität Würzburg. Sie forscht auf dem Gebiet vaskulärer Erkrankungen und beschäftigt sich insbesondere mit Mechanismen der Immunantwort und der Wanderung von Entzündungszellen bei der Entstehung der Atherosklerose und vaskulären Umbauprozessen.

www.gchir.med.tum.de

